

Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Datum: 2005-12-07

Antragsteller: Fraktionen/Stadtvertreter/
Ortsbeiräte
Jugendhilfeausschuss
Bearbeiter: Frau Silke Gajek
Telefon:

**Antrag
Drucksache Nr.**

00928/2005

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Reduzierung von Leistungen der Jugendhilfe

Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung beschließt

1. Die Streichung des Zuschusses für die Erziehungsberatungsstelle der Evangelischen Jugend aufzuheben.
2. Die Streichung des Zuschusses für die Familienbildungsstätte der AWO aufzuheben.
3. In Zusammenarbeit mit den freien Träger ein Konzept zu entwickeln, um die notwendigen Leistungen weiterhin sicherzustellen, insbesondere im Bereich der HAKO Maßnahmen C8.

Begründung

Der Jugendhilfeausschuss hat in seiner Sitzung am 30. November 2005 einstimmig beschlossen, oben genannten Beschlussvorschlag als Dringlichkeitsantrag in die Stadtvertretung am 12. Dezember 2005 einzubringen. Der Ausschuss befasste sich wiederholt ausgiebig mit den HAKO-Auswirkungen im Jugendbereich und formulierte im Ergebnis die Beschlüsse zur HAKO C 8. Nicht zuletzt haben sich die Fraktionsvorsitzenden bzw. deren Stellvertreter mit den Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses in ihrer Beratung am 27. Oktober 2005 gleichfalls verständigt. Die Dringlichkeit ist gegeben, da die Verträge mit den oben genannten freien Trägern der Jugendhilfe durch die Verwaltung vorsorglich gekündigt wurden.

Mit der Streichung der Zuschüsse werden die einzige Erziehungsberatungsstelle in der Innenstadt geschlossen und die Angebote der allgemeinen Förderung der Erziehung (Familienbildung) entfallen. Obwohl der Bedarf gegeben ist und es sich um Pflichtleistungen handelt, kann auf andere Angebote nicht verwiesen werden. Folgekosten sind nach Angaben der Verwaltung nicht auszuschließen. So können sich zum Beispiel die Ausgaben

im ambulanten Bereich der Hilfen zur Erziehung erhöhen, obwohl auch schon hier das Budget überschritten ist. Deshalb ist es notwendig, gemeinsam mit den Trägern ein Konzept zu erarbeiten wie die notwendigen Leistungen bei eingeschränkten finanziellen Mitteln gewährleistet werden können.

über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben / Einnahmen im Haushaltsjahr

Mehrausgaben / Mindereinnahmen in der Haushaltsstelle: ---

Deckungsvorschlag

Mehreinnahmen / Minderausgaben in der Haushaltsstelle: ---

Anlagen:

keine

gez. Silke Gajek
Ausschussvorsitzende